

Gedanken zum Ferienbeginn:

Lesung aus dem 2. Buch der Könige 4,8-11.14-16a

„Eines Tages ging Elischa nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen.

Als Elischa eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Er fragte seinen Diener Gehasi, was man für die Frau tun könne. Dieser sagte: Nun, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein! Er rief sie, und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elischa: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn liebkosen.“

An diesem Wochenende beginnen die Ferien in Nordrhein - Westfalen. Eigentlich immer eine Zeit, auf die sich nicht nur die Kinder und Jugendlichen freuen, sondern auch die Eltern und alle Erwachsenen, die davon träumen, in den 6½ Wochen schulfreier Zeit Abstand zu bekommen vom Alltag, vom Beruf, von all dem Stress, den man so das Jahr über hat.

Doch in diesem Jahr ist alles anders! Inzwischen haben wir schon 15 Wochen einer außergewöhnlichen Zeit hinter uns, in der nicht nur das familiäre Leben, sondern auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben ganz runtergeschraubt waren. Eigentlich sind wir alle coronabedingt zur Ruhe „gezwungen“ worden. Vielleicht denkt da der ein oder andere: „Nicht jetzt auch noch 6 Wochen Ferien- was sollen wir denn noch machen und unternehmen! Uns fällt nichts mehr ein! Und manchem sind vielleicht auch die Urlaubstage durch die coronabedingte Zeit abhandengekommen und da heißt es jetzt, gut zu organisieren, damit die Kinder beaufsichtigt sind. Das alles verheißt einen ganz anderen Ferienstart, als wir ihn bisher kannten.

Ein Blick in die heutige erste Lesung aus dem Buch der Könige zeigt uns eine Frau, der etwas absolut Unerwartetes widerfährt. Elischa versichert ihr: „Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn liebkosten“. Für die Frau undenkbar, damit hat sie in ihrem Leben sicherlich nicht mehr gerechnet. Und dann auf einmal dieser Satz von Elischa. Leider erfahren wir in der Lesung nicht, wie sie reagiert hat. Aber wir können uns ausmalen, wie sehr sie sicherlich erstaunt war. Etwas, womit sie überhaupt nicht gerechnet hat, tritt ein.

Vielleicht kann uns dieses Unerwartete auch in den vor uns liegenden Ferien begegnen. Vielleicht gibt es Erlebnisse, Situationen, Begegnungen, mit denen wir überhaupt nicht rechnen. Vielleicht erleben wir etwas, woran wir niemals vorher gedacht hätten. Vielleicht gibt es Situationen, die unser Leben verändern. Halten Sie die Augen, Ohren und Herzen in den kommenden 6 $\frac{1}{2}$ Wochen dafür offen! Lassen Sie sich überraschen, was die Ferien und was das Leben für Sie bereithält.



Wenn nicht in den Ferien, dann spätestens danach beginnt für viele von uns ein neuer Lebensabschnitt:

Ich denke da an:

- die ganz kleinen Kinder, die jetzt in den Kindergarten kommen,
- an die Kinder, die eingeschult werden und endlich Schulkinder sind,
- an die Kinder und Jugendlichen, die zu einer anderen Schule wechseln,
- an die Abiturienten, die mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen,
- an die jungen Erwachsenen, die die kommende Zeit im Ausland verbringen,
- an die Kinder in unserer Pfarrei, die in den nächsten Wochen zur Erstkommunion gehen oder mit der Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion beginnen,
- an die Jugendlichen, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten,
- an alle Kleinen und Großen, die, in welcher Form auch immer, in nächster Zeit etwas Neues beginnen.

Ihnen und Euch allen wünsche ich für die Ferien aber vor allem für diesen Lebensabschnitt alles Gute und den Segen des liebenden Gottes, der uns immer begleitet.

Eva Jansen, Gemeindereferentin